

Als Margaret Thatcher ihre marktradikale Wende erzwang, waren ihre ersten Opfer die britischen Gewerkschaften. Sie mussten diskreditiert und klein gemacht werden. Dabei hatte sie mehr Erfolg als für das Land gut war. Dass in Deutschland die marktradikale Welle nicht jeden Widerstand wegschwemmen konnte, verdanken wir vor allem den Gewerkschaften, allen voran der größten, der IG Metall.

Dabei wurde klar: Welche Art von Kapitalismus wir in Deutschland haben oder bekommen, hängt von der Stärke und dem Geschick der Gewerkschaften ab. Sogar in einem Schwarzwalddorf kann man spüren, ob die Arbeiter, die frühmorgens in den Bus nach Sindelfingen steigen, dort auch den Weg zur IG Metall gefunden haben.

In einer lebendigen Demokratie braucht es ein Instrument, durch das Arbeiter und Angestellte auf Augenhöhe mit den Unternehmern reden können. Das war schon vor 125 Jahren so, und das wird auch so bleiben. Deshalb wünsche ich der IG Metall zum Geburtstag, dass sie auch in Zukunft eine starke, einflussreiche, dem Gemeinwohl verpflichtete Vertretung der Arbeitnehmer bleibt.



*Prof. Dr.
Erhard Eppler*

*Bundesminister für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
1968 bis 1974,
Landesvorsitzender
SPD Baden-Württemberg
1973 bis 1981*